

Beweis.

1. Durch die 37. Proposition des 1. Buchs Euclidis ist der Triangel $c e d$ mit dem Triangel $e c g$ gleicher Grösse (weil solche auf einerley basi c e stehen/ und zwischen parallel Linien c e und d g liegen) ebener massen ist auf solche Art der Triangul $a b c$ gleich dem Triangel $a f c$. Folgt/ daß die 3. Triangel $a c e$, $a b c$ und $e c d$ zusammen gleich seyn/ den 3. Triangeln $a c e$, $a f c$, und $e c g$.
2. Durch die 42. Propositio 1. Buchs Euclidis ist solches bewiesen.
3. Durch die 14. Proposition des 2. Buchs Euclidis.

Herr Novt (welcher des Euclidis Bücher niemahls gesehen/ vielsweniger darinne gesehn) fragte: wer doch dieser gewesen/ daß alle Gelehrt- und theils Ungelehrte so groß Wessens von ihm machten? Er hätte vor längst die Arithmeticam, Geometriam, Astronomiam, absonderlich aber die Astrologiam und Chiromantiam ganz zu ende gebracht/ und darbey keines Euclidis bedürftig gewesen/ auch nur jüngst eine Geometriam vor sich inventirt/die were seinen Gedancken nach so kurz und accurat eingerichtet/ als wohl iemahls eine Geometria gewesen/ und hielte vor sehr schädlich sich mit alten Sachen zu schleppen/ in summa er achtete des Euclidis gar wenig/es waren nur speculations und alte Grillen/ und sprach: mir mangelt bey meiner Geometria nichts mehr/ als:

Die Figur 7; oder $a b c d e f g$. in einen Triangel zu verwandeln.

Sagte auch ferner: Hierüber habe ich zwar schon etliche Wochen zugebracht/ vermeine es aber nun bald zu finden/ so dann wird meine Geometria complet seyn. Sie musten alle der eingebildeten unzeitigen Hoffart heimlich lachen/ denn was sollte man anders mit diesen klugen Meßkünstler anfangen/ jedoch weil seine Rationes gleich wohl nicht alle Zeit zu verwerfen/ und sie ihm aus gewissen Ursachen nicht gerne zum Feinde haben wolten/ so sagte Herr Geon diß solte

Die IV. Übung gäbe seijt.

Se schiene zwar ziemlich verwirret/ jedoch wolte er solche bald aufflösen/ und ihm darüber aus dem Euclide die Demonstration machen.

1. Ziehe $a c$, $c e$: und $c f$. und erlängere $a h$ zu beyden Seiten/hernach aus d eine Linie parallel mit $c e$ gezogen/ die sey $d m$. erlängere so dann $f e$ bis i. so wird der Triangel $c i f$ gleich/denen beydnen Triangeln $c e f$. und $c d e$ zusammen.
2. Ziehe $b n$. parallel mit $a c$ und hernach $c n$.
3. Ziehe $i r$. parallel mit $c f$. und erlängere $n c$. bis o. so wird $n o f g h$. der Figur $a b c d e f g h$ gleich seyn.
4. Ferner ziehe $o g$. und $o h$. so dann erlängere $h g$. und ziehe $f p$: parallel mit $o g$. so wird der Triangel $o p g$. gleich seyn den Triangel $o f g$.
5. Eschlich ziehe $p q$: parallel mit $o h$. so ist der Triangel $o q h$. gleich dem Triangel $o p h$. und daher der Triangeln $o q$; gleich der Figur $a b c d e f g h$.

Beweis.

1. Der Triangel $c i f$ ist gleich dem Triangel $c d e$. und daher der Triangel $c i f$. gleich so groß/als beydne Triangeln $c e f$. und $c d e$. zusammen.
2. Ist auch der Triangel $n c a$. gleich dem Triangel $a b c$.
3. Der Triangel $c o f$. gleich dem Triangel $c i f$.
4. Der Triangel $o p g$. gleich dem Triangel $o f g$. und.
5. Der Triangel $o q h$. gleich dem Triangel $o p h$. alles nach der 37. Proposition des 1. Buchs Euclidis.

Der Schluss ist:

Dass der Triangel $a b c$. gleich dem Triangel $n c a$. Die Triangels $c d e$. und $c e f$. zusammen/gleich $c o f$. daher $n o f g h$. gleich der Figur $a b c d e f g h$. Eschlich ist bey vorher

E

her